Michaela Bijak

Österreichische Gesellschaft für Akupunktur (ÖGA), Wien, Österreich

Blick über den Tellerrand

5. Europäischer Shiatsu Kongress vom 28.09.–01.10.2017 in Wien

530 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus 26 Nationen fanden sich in diesen vier Tagen in Wien ein. Wer mitmachen wollte, musste sich rechtzeitig anmelden, Kurzsentschlossene hatten keine Chance! Denn schon zwei Wochen vor dem Beginn galt der Kongress als ausgebucht. An vier Orten in Wien Mariahilf sorgten mehr als 60 freiwillige Helfer dafür, dass sich jeder am richtigen Platz zur richtigen Zeit einfinden konnte, 31 Vorträge präsentierte in Referaten und Workshops ihr umfangreiches Wissen und standen in Diskussionsrunden Rede und Antwort (**Abb. 1**).

Zwischen 6:30 Uhr und 21:15 Uhr wurde Programm geboten. Qi Gong, Yoga, Meditation und Tai Ji sorgten schon in den Morgenstunden für ein gemeinsames Einstimmen auf den Tag. Trotz der unterschiedlichen Schulen, der verschiedenen Zugänge zu Praxis und Theorie und vielleicht auch manchmal schwierigen politischen Situation in einzelnen Ländern kennzeichneten Gemeinschaft und Gemeinsamkeit diese vier Tage (**Abb. 2 und 3**).

Dr. Wilfried Rappenecker, einer der Shiatsu Pioniere in Europa, betonte in seiner Keynote Rede, wie wichtig es sei, therapeutisches Shiatsu zu vernetzen. Öffentlichkeitsarbeit wäre dringend nötig, da vielen Ärzten immer noch nicht klar ist, welches Potential Shiatsu zu bieten hat. Für einen Impulsvortrag konnte Dr. Florian Ploberger, spezialisiert auf Tibetische Medizin, gewonnen werden. „Die Form ist vergänglich, der Tod unausweichlich, daher kann Heilung nicht auf Dauer funktionieren. Wir haben die gesamte Lebensdauer lang Zeit, uns auf den Tod vorzubereiten.“ Das bedeutet aus

Sicht der Tibetischen Medizin das Pflegen der sechs Vollkommenheiten:

1. Großzügigkeit,
2. ethisch richtiges Verhalten,
3. Geduld,
4. freudvolle Anstrengung,
5. Meditation,
6. Weisheit.

Das Beachten dieser Aspekte Tag für Tag nährt den Geist und lässt uns dem Tod gelassen entgegen treten.

Vier Tage Dialog, Lehre, Praxis gaben der alten japanischen Technik neue Impulse und ließen die Welt des Shiatsu in Europa aufhorchen. Ein Kongress, wie wir ihn uns für die TCM nur wünschen können!

Korrespondenzadresse

Dr. Michaela Bijak

Österreichische Gesellschaft für Akupunktur (ÖGA)
Riedelgasse 5, 1130 Wien, Österreich
michaela.bijak@wienkav.at

Interessenkonflikt. M. Bijak gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Abb. 1 Burn on with Shiatsu, Workshop mit Mike Mandl. (Foto: Mili Badic)

Abb. 2 Mega – Informationssäule am Beginn der Wiener Mariahilfer Straße. (Foto: Michaela Bijak)

Abb. 3 Typisch Japanisch: die Schuhe müssen draußen bleiben. (Foto: Michaela Bijak)

Deutsche Zeitschrift für Akupunktur

2018 • 61 (1): 46

<https://doi.org/10.1007/s42212-018-0017-z>

Online publiziert: 2. Februar 2018

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von

Springer Nature 2018